



Vogesenwanderung

„Tête u. Lac des Perches“ 21. Mai 2016

Am Samstag, den 21.5.2016 starteten sieben Wanderinnen und ein Wanderer, der auch die Führung der Damenriege übernahm, voller Vorfreude in Rimbach-près-Masevaux zu einer vielversprechenden Vogesentour. Über uns zeigte sich ein wolkenloser Himmel und wir spürten, dass uns heute einer der bisher wärmsten Tage dieses Jahres konditionell fordern würde.

Zunächst führte uns der Weg durch den Ortsteil Ermensbach(540m) und danach auf einen anmutigen Waldpfad, der immer wieder an dunklen gedrunghenen Eichen vorbeiführte. Über die Hochweiden von Gresson ging es weiter bergauf bis zur gleichnamigen Ferme Auberge(940m) und danach hinab zu den beiden Bergseen Grand und Petit Neuweiher(824m u.813m). Die Neuweiher-Seen haben einen eiszeitlichen Ursprung und wurden im 16. Jh.

durch den Bau von Dämmen zusätzlich aufgestaut. Zahlreiche Hochwasser beschädigten diese Dämme, weshalb man die Seen trockenlegte und die Flächen als Weiden nutzte. 1858 wurden die Dämme höhergebaut und die Seen wieder unter Wasser gesetzt - daher der Name „Neuweiher = neue Weiher“. Bis 1928 lieferten sie das Wasser für die im Tal beheimatete Industrie.

Durch wohlthuend schattenspendenden Buchenwald ging es dann in Serpentinaen steil bergauf zur Moyenne Bers(1120m), einer nicht mehr bewirtschafteten und von Steinmauern umgebenen Hochalm. Während des Aufstiegs ergaben sich lohnende Rückblicke auf den mittlerweile unter uns liegenden Grand Neuweiher. Über die Wiesen der Moyenne Bers führte uns der Pfad dann sanft hinauf auf den Tête des Perches(1222m), einer lotrecht abstürzenden Felskanzel, die hoch über



dem Lac des Perches thront. Hier bot sich uns eine phantastische Aussicht und tief unter uns sahen wir auf den fast kreisrund in die Felsen eingebetteten Lac des Perches.

Nach der Mittagspause, zu der wir alle ein schattiges und aussichtsreiches Plätzchen auf dem Tête des Perches fanden, führte unser Weg zunächst über Wiesen, auf denen sehr eindrucksvolle Weidbuchen wachsen, hinab zur Skistation Rouge Gazon (1086m). Quer am steil abfallenden und teilweise von Geröllfeldern gesäumten Nordost-Hang des Tête des Perches entlang ging es dann weiter zum Lac des Perches (984m), zu dem den wir dann noch über einen Serpentinpfad hinabsteigen mussten. Beim Lac des Perches, der auch Sternsee genannt wird, handelt es sich ebenfalls um einen eiszeitlichen Karsee, der wie die Neuweiher-Seen zum Zwecke der industriellen Wasserversorgung durch einen

Damm aufgestaut wurde. Der Name Sternsee beruht auf Legenden, die sich aufgrund der eindrucksvollen Spiegelbilder, die er seiner Wasserklarheit und seinem Granitbett verdankt, gebildet haben. Von dort führte unser Weg hinab durch ein urwüchsiges Waldgebiet, vorbei an der unbewirtschafteten Ferme „Basse Bers“ (860m) und dann entlang des munter plätschernden Schönebächles in das verträumt wirkende Rimbach-près-Masevaux (580m). Zurück nach Ermensbach gelangten wir dann auf einem frisch gemähten Wiesenweg.

Beim gemeinsamen Schlussumtrunk im dortigen Café von Marie-Claire dankten wir Jürgen mit reichlich Applaus für diesen erlebnisreichen Wandertag in einem überaus lohnendem Wandergebiet.